



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Forschungsbericht

Universität Paderborn

Paderborn, 1979/81(1982) - 1990/92(1993)

Personelle und materielle Ausstattung

urn:nbn:de:hbz:466:1-29485

Allgemeiner Teil

- FB 8: Prof. Dr. H. Lohr (Darmstadt)
für Mathematik für Bauingenieure
Prof. Dr. E. Rauschenfels (Gladbeck)
für Baustoffkunde

Nach Soest

- FB 9: Prof. Dr. N. Lütke Entrup (Recklinghausen)
für Pflanzliche Produktion
Prof. Dr. V. Paul (Leverkusen)
für Pflanzliche Produktion
- FB 12: Prof. Dr. F. Stemmer (Erlangen)
für Fertigungstechnische Grundlagen

Personelle und materielle Ausstattung

Der Haushaltsplan der Universität - Gesamthochschule - Paderborn weist für die Jahre 1979 bis 1981 Gesamtansätze von 79.794.100 DM, 83.500.800 DM und 93.799.000 DM aus. Darin sind Mittel für 1129, 1165 und 1172 Personalstellen enthalten. Der Anteil des wissenschaftlichen Personals der Fachbereiche lag zuletzt bei 580 Stellen (ohne wissenschaftliche Hilfskräfte), darunter 340 Stellen für Hochschullehrer. Die Zahl der Stellen für Professoren mit besonderer wissenschaftlicher Qualifikation (im Sinne des § 49 Abs. 1 Ziff. 4a WissHG) ist auf 141 (gegenüber 107 im Jahre 1978) gestiegen, die für Hochschullehrer mit besonderen Leistungen in der Praxis (§ 49 Abs. 1 Ziff. 4b WissHG) mit 199 (davon 83 in Paderborn, 116 in den Abteilungen) leicht vermindert (1978: 207). Über die Zuordnung zu den Wissenschaftsbereichen und die Relation von Hochschullehrerstellen und Studentenzahlen, aus der sich die Lehrbelastung ablesen läßt, unterrichten die Tabellen 1 und 2. Tabelle 3 gibt einen Überblick über weitere Investiv- und Verbrauchsmöglichkeiten der Hochschule im Rahmen des Landeshaushalts.

Tabelle 1: VERTEILUNG DER SOLL-STELLEN (HOCHSCHULLEHRER)

	1 9 7 9			1 9 8 0			1 9 8 1		
	insges.	C4a/3a/2a abs. %	C3b/2b abs. %	insges.	C4a/3a/2a abs. %	C3b/2b abs. %	insges.	C4a/3a/2a abs. %	C3b/2b abs. %
UGH PB insges.	314	118	196	325	123	202	340	141	199
Gesellschaftswiss. (FB'e 1, 2, 3, 4)	49	49	0	53	53	0	62	62	0
Wirtschaftswiss. (FB 5)	35	14	21	33	13	20	34	14	20
Naturwiss. (einschl. Math. u. Informatik FB'e 6, 13, 17)	72	35	37	72	36	36	77	43	34
Ingenieurwiss. (FB'e 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16)	158	20	138	167	21	146	167	22	145
Ingenieurwiss.		20	138		21	146		22	145
PB (10, 14)		20	29		21	29		22	29
HX (7, 8)		0	31		0	39		0	39
MES (11, 15)		0	36		0	36		0	35
SO (9, 12, 16)		0	42		0	42		0	42
		100,0	100,0		100,0	100,0		100,0	100,0
		100,0	21,0		100,0	19,9		100,0	20,0
		0	22,5		0	26,7		0	26,9
		0	26,1		0	24,6		0	24,1
		0	30,4		0	28,8		0	29,0

Tabelle 2: RELATIONEN STUDENTEN / HOCHSCHULLEHRER (LEHRBELASTUNG)

	1 9 7 9		1 9 8 0		1 9 8 1				
	* Stud.	HSL	auf 1 HSL entfallen ... Stud.	* Stud.	HSL	auf 1 HSL entfallen ... Stud.			
UGH PB insges.	7244	314	23,1	7678	325	23,6	8133	340	23,9
Gesellschaftswiss. (FB'e 1, 2, 3, 4)	2113	49	43,1	2313	53	43,6	2464	62	39,7
Wirtschaftswiss. (FB 5)	1127	35	32,2	1266	33	38,4	1388	34	40,8
Naturwiss. (einschl. Math. u. Informatik) FB'e 6, 13, 17)	1254	72	17,4	1274	72	17,7	1266	77	16,4
Ingenieurwiss. (FB'e 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16)	2750	158	17,4	2825	167	16,9	3015	167	18,1
Ingenieurwiss.									
PB (10, 14)	972	49	19,8	1019	50	20,4	1095	51	21,5
HX (7, 8)	549	31	17,7	576	39	14,8	658	39	16,9
MES (11, 15)	462	36	12,8	401	36	11,1	394	35	11,3
SO (9, 12, 16)	767	42	18,3	829	42	19,7	868	42	20,7

* Studentenzahlen Wintersemester und Sommersemester gemittelt

Tabelle 3: AUFWENDUNGEN FÜR LEHRE UND FORSCHUNG AUS DEM LANDESHAUSHALT (ANSÄTZE)

	1978	1979	1980	1981
wiss. u. stud. HKr.	2.038.100	2.788.100	3.565.200	4.010.700
Lehre u. Forschg.	4.468.400	5.303.900	5.937.100	6.027.000
Ersteinrichtung	2.399.000	6.000.000	6.000.000	3.500.000
Literatur	2.765.000	2.953.500	3.082.000	3.101.000
Rechenzentrum	1.318.000	1.512.000	938.000	1.093.500

Es ergibt sich eine positive Entwicklung im Bereich der Mittel für studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte; bei den anderen Positionen waren erstmals 1981 nachträgliche Kürzungen hinzunehmen. Die Ansätze für 1982 sind deutlich reduziert, z. B. 5.374.700 DM für Forschung und Lehre, 2.540.000 DM für Literatur. Dies und die Verminderung der Ersteinrichtungsmittel gibt für die Weiterentwicklung ganz erheblichen Anlaß zur Sorge.

Der Bestand an Hauptnutzflächen betrug 1981 rd. 82.000 qm, davon rd. 21.000 qm in den Abteilungen. Besonders dringlich ist die Erweiterung im Bereich der Ingenieurwissenschaften, wo sich räumliche Engpässe sowohl bei Berufungsverhandlungen wie bei der Aufnahme von aus Mitteln Dritter geförderter Forschungsvorhaben negativ auszuwirken drohen. Abhilfe wird insbesondere durch den (gegenüber der Planung allerdings erheblich reduzierten) Bau einer zweiten Halle erwartet (Baubeginn: Anfang 1984).